

## Herwegh, Georg: Hölderlin (1841)

- 1 Den Klugen leiten sicher stets die Horen,
- 2 Nur mit dem Genius spielen oft die Winde;
- 3 Daß er, so Glück, wie Unglück, früher finde,
- 4 Wird er mit Schwingen in die Welt geboren.
  
- 5 Doch bleibt ihm treu die Gottheit zugeschworen;
- 6 Sie legt am bösen Tag dem armen Kinde
- 7 Mit weicher Hand ums Aug' des Wahnsinns Binde,
- 8 Daß es nie sehe, was das Herz verloren.
  
- 9 Die Götter haben freundlich Dein gedacht,
- 10 Die Du so fromm gehalten einst in Ehren,
- 11 Und
  
- 12 Nichts Irdisches kann fürder Dich versehren,
- 13 Und reiner, denn ein Stern zum Schooß der Nacht,
- 14 Wirst Du zurück zur großen Mutter kehren.

(Textopus: Hölderlin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7492>)